



Johanna Bergmann

## Zu meiner Person

Ich wurde am 18. Juni 1975 in Schwedt/Oder geboren und wohne seit Jahren mit meiner Familie in Rathenow. Von Hause aus bin ich Diplom-Sozialpädagogin und bereits seit 2005 Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Meine politischen Schwerpunkte liegen im Bereich Arbeit und Soziales und in der Jugendpolitik.

DIE LINKE wird auch im Wahlkampf 2013 das soziale Gewissen der Republik sein und als Ideenwerkstatt für den sozialen Fortschritt mit innovativen Vorschlägen die Politik verändern. Wir wollen die Probleme und die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in besonderer Weise thematisieren. Insbesondere Kinder und ihre Familien sind von der Kürzungspolitik der vergangenen Jahre betroffen. Die Anrechnung von Elterngeld und anderen Sozialleistungen auf ALG II bedeutet, dass gerade jungen Familien nötige Unterstützung versagt wird und sie

zu Eltern zweiter Klasse erklärt werden. Das Bildungs- und Teilhabepaket kann die nicht existenzsichernde Höhe der ALG-II-Regelsätze für Kinder nicht kompensieren. Es ist obendrein erniedrigend und entmündigend.

Freizeit- und Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien stehen immer ganz vorn auf den Rotstiftlisten finanzschwacher Kommunen. Zugleich werden gerade Kindern und Jugendlichen immer noch Beteiligung und Mitwirkung in Schule, Kommune oder im Stadtteil verwehrt.

Ich bin seit 2005 als Abgeordnete im Bundestag – unter anderem in der Kinderkommission – Anwältin für die sozialen und politischen Rechte der jungen Generation und verantworte in unserer Bundestagsfraktion seit fast drei Jahren das Feld der Arbeits- und Sozialpolitik. Und auch in Zukunft werde ich deutlich und unüberhörbar für Kinder, Jugendliche und Familien meine Stimme erheben. Ich stehe für eine gerechte Sozialpolitik und gegen entwürdigende Hartz-IV-Sanktionen.

## Liebe Mütter und Väter, Omas und Opas, Tanten und Onkel! Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Für mich als Mutter von zwei Kindern und Diplom-Sozialpädagogin stehen die Interessen von Familien im Mittelpunkt meiner politischen Arbeit. Die soziale Lage hat sich weiter zugespitzt, die Kinderarmut nimmt zu, Familie und Beruf sind für viele immer schwerer zu vereinbaren. Soziale Gerechtigkeit sieht anders aus. Ich arbeite im Bundestag und im außerparlamentarischen Raum daran, unser Land familien- und damit auch kinderfreundlich zu gestalten. Bitte helfen Sie mir dabei!

Und glauben Sie mir: Es gibt gute Gründe, am 22. September der LINKEN Ihre Stimmen zu geben. Je stärker DIE LINKE, desto sozialer das Land!

Ihre

## Kontakt

Diana Golze  
Märkischer Platz 2  
14712 Rathenow

Telefon: 033 85/49 45 21  
Telefax: 033 85/49 45 22

diana.golze@wk.bundestag.de  
[www.diana-golze.de](http://www.diana-golze.de)



## Diana Golze

Je stärker DIE LINKE,  
desto sozialer  
das Land.

**DIE LINKE.**

# Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

wir sagen selbstbewusst: DIE LINKE ist für Sie eine gute Wahl. Denn: Soziale Gerechtigkeit und Solidarität sind unsere wichtigsten Anliegen. Dafür setzen wir uns seit vielen Jahren hartnäckig und verlässlich ein – vor der Wahl und nach der Wahl. Parlament und Bürgerinnen und Bürger müssen das Sagen haben, nicht anonyme Finanzmärkte, die ganze Gesellschaften zu zerstören drohen. Demokratie heißt für uns, dass die Mehrheiten entscheiden, in den Parlamenten und bei Volksabstimmungen, nicht Banken und Lobbyisten. Wir streiten für eine Gesellschaft, in der mit Krieg keine Geschäfte mehr gemacht werden können.

Wussten Sie, dass nur zehn Prozent der Deutschen fast 6.000.000.000.000 Euro besitzen? Sechs Billionen Euro! Zugleich leben neben den 800.000 Milliardären in Deutschland mehrere Millionen Beschäftigte, die mit ihren Niedriglöhnen kaum über die Runden kommen, obwohl sie hart arbeiten. Gleichzeitig steigt die Kinderarmut, leben viele Mieterinnen und Mieter in großer Sorge, weil ihre Wohnungen unbezahlbar werden, und es verkommen immer mehr Teile der öffentlichen Infrastruktur. Für eines der reichsten Länder dieser Welt ist das unerträglich. Deshalb sollen die wirklich Reichen einen Teil ihres Vermögens abgeben, damit mit diesem Geld unser Gemeinwesen endlich modernisiert und ausgebaut werden kann – gute Schulen, genügend Kita-Plätze, ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr, gute Pflege und ein Gesundheitswesen, das für alle da ist.

Im Mittelpunkt stehen für uns die Menschen, nicht Rendite und pures Wirtschaftsdenken. Wir wollen ein gutes Leben für alle, selbstbestimmt und frei von Angst vor sozialer Ausgrenzung.

## Das wollen wir konkret, dafür setzen wir uns mit aller Energie ein:

■ Die Löhne müssen steigen. Ein erster Schritt ist ein flächendeckender gesetzlicher Mindestlohn von 10 Euro pro Stunde. DIE LINKE steht an der Seite der Beschäftigten, die alle einen guten Arbeitsplatz und Respekt für ihre Leistung verdienen.

■ Wir wollen eine solidarische Mindestrente von 1.050 Euro netto – darunter droht Altersarmut.

■ Hartz IV muss weg. Wir wollen eine Mindestsicherung ohne Vorschriften und Sanktionen, die vor Armut schützt.

■ Wir wollen den sozialen Wohnungsbau stärken und die Mieten begrenzen.

■ Die Löhne und Renten in Ostdeutschland müssen endlich angeglichen werden. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit und Anerkennung von Lebensleistungen der Menschen in Ostdeutschland.

■ Wir wollen, dass die Wirtschaft nach sozialen und ökologischen Prinzipien umgebaut wird. Dazu gehört auch die Energiewende. Deren Kosten dürfen jedoch nicht auf die Bevölkerung abgewälzt werden.

■ Gesundheit darf nicht vom Geldbeutel abhängen: Wir wollen eine solidarische Gesundheitsversicherung. Alle zahlen ein, alle werden gleichermaßen gut versorgt. Die Beiträge sinken für alle – außer für Besserverdienende.

■ Hohe Einkommen müssen mit einem Spitzensteuersatz von 53 Prozent besteuert werden. Jeder Euro über einer Million Euro Jahreseinkommen muss mit 75 Prozent besteuert werden. Gleichzeitig wollen wir alle mit einem Einkommen unter 6.000 Euro brutto monatlich entlasten.

■ Wir stehen unbestechlich für Friedenspolitik und wollen die Bundeswehr aus dem Ausland zurückholen. Waffenexporte müssen verboten werden!

Jede unserer Forderungen für sich ist wichtig. Ihre eigentliche politische Kraft entwickeln sie jedoch erst zusammen, denn nur so ergeben sie eine klare Richtung: 100 Prozent sozial, diese Republik sozial neu begründen! Altersarmut können nur die verhindern, die das Rentenniveau erhöhen und Billiglöhne abschaffen. Diese wiederum sind auf Dauer nur zu beseitigen, wenn ein gesetzlicher Mindestlohn eingeführt wird und zudem die Hartz-IV-Regelsätze erhöht werden. Nur so ist die verheerende Spirale nach unten zu stoppen.

Und: Private und öffentliche Armut nehmen dort zu, wo sich die Millionen, Milliarden und Billionen im Besitz von immer weniger Privatpersonen ballen. Erinnern Sie sich, wie oft und stark Steuern für Großunternehmen, Reiche und Superreiche in den vergangenen 15 Jahren gesenkt wurden! Klar ist: Unser Weg zu sozialem Fortschritt und Gerechtigkeit kostet Geld. Es ist völlig angemessen, die Einkommens- und Vermögensmillionäre sehr viel höher

als bisher zu besteuern, um diesen Politikwechsel solide zu finanzieren. Nur eine soziale Gesellschaft ist auf Dauer politisch und wirtschaftlich stabil.

DIE LINKE war in den letzten vier Jahren mit einer starken Fraktion im Bundestag. Sie hat viel erreicht. Was DIE LINKE im Parlament und zusammen mit Gewerkschaften und sozialen Bewegungen beharrlich zum Thema machte, ist heute in aller Munde: Mindestlohn und Mindestrente, die Mietpreisbremse, eine gerechtere Gesundheitsversorgung, die Millionärsteuer. Links wirkt: An diesen Themen kommt niemand mehr vorbei! Die anderen Parteien versprechen nur, sie würden etwas tun. Wir garantieren: DIE LINKE legt den Finger in die Wunden. Wir machen Druck für die Interessen derjenigen, die Hilfe benötigen. Wir lassen nicht locker – vor der Wahl und nach der Wahl. Mit Ihrer Unterstützung.

**Deshalb bitten wir am  
22. September um Ihre Stimmen.**

